

julils98

A little Hope

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Für Liv Longbotten beginnt ihr erstes Schuljahr

in Hogwarts und obwohl sie schon fast 17 ist, muss sie in die 6. Klasse, da das

Schulsystem an ihrer alten Schule in Phönix anders war.

Nun beginnt ein aufregendes Jahr, denn das Triemagische Turnier hat sich angekündigt und sie darf

mit Harry Potter, Cedric Diggory und Co. teilnehmen!

Doch auch in ihrer Familie wird sich einiges ändern, hinzu kommt auch noch dieses Gerücht von Harry Potters Schwester...

Vorwort

Hey,

wenn ihr diese FF toll findet, dankt meiner Deutschlehrerin! Denn der Unterricht war so langweilig, dass ich sehr viel Zeit für meine Geschichte hatte!

Wenn ihr diese FF jedoch voll doof findet, meine Deutschlehrerin ist es Schuld!!

Außerdem muss ich meinen beiden besten Freundinnen danken,

die mir als Vorbild für Livs Freundinnen

gedient haben!!

Hoffentlich gefällt euch, hinterlasst mir doch ein

paar Kommies!

Inhaltsverzeichnis

1. Prolog
2. 1.Kapitel oder:wie eine fast 17 Jährige England erobert
3. 2. Kapitel oder:Ein wichtiger Brief und ein morgentliches Dissaster
4. 3.Kapitel oder: wie ich die Treppe im Schnelldurchlauf kennenlernte und der beste Dad aller Zeiten seiner Tocht
5. 4. Kapitel oder : Wie ich jemanden total Coolen kennenlernte, meine beste Freundinn nicht erkannte und einen

Prolog

Ich guckte Hope an.

Mir war klar, dass ich sie nicht großziehen konnte.

"Meine süße, kleine Hope!jetzt bist du grade nur mal ein halbes Jahr alt und ich muss mich schon von dir trennen!"

Ich seufzte und strich dem süßestem baby der Welt durchs Haar.

Ich wollte mich nicht von ihr trennen, aber mir blieb keine Wahl.

‘Es ist besser sie loszulassen!Dir fehlt das nötige Geld!’

hatte meine mom gesagt.

Ich nahm meine Tochter auf den arm und legte ihr ein Medallion um den Hals.

Es beinhaltete ein Foto von mir und James,

damit sie immer an uns denkt.

Ach ja,mein zweites Problem:James.

Wo war er?!

Vor drei Monaten war er spurlos verschwunden, er ließ nur einen Zettel hier:

Egal was passiert: Achte auf Hope!Der dunkle Lord

Darf nichts von ihr erfahren!

Ich liebe dich!!

Das war alles.Mit schmerzdem Herzen packte ich Hope in ihren Maxi- Cosi und verließ mit ihr meine wohnung.

Ich eilte durch das verregnete London bis ich den Stadtrand erreichte.

Hier angekommen fühlte ich mich sicher genug um zu apperieren, also drehte ich mich auf der Stelle und kniff die Augen zu.

Als ich sie wieder öffnete stand ich vor einem Herrschaftlichen Haus.

hier musste es sein, Hopes neues zu Hause.

Ich ging bis vor die geschlossene haustür und stellte Hope ab.

Selig lag sie da und schlief tief und fest.

Ich legte ihr einen Brief in ihren Sitz und ging ein paar Schritte wieder zurück.

ich drehte mich ein letztes mal um und unter einem gemurmelten:

"Ich hab dich lieb!Wir werden uns bald wiedersehen!!"

apparierte ich.

Hoffentlich dachte ich noch.

1.Kapitel oder:wie eine fast 17 Jährige England erobert

"Ich könnte dich echt verstehen wenn du sauer wärst,Liv!"

"Ich bin aber nicht sauer,mom!In England wird es dir viel besser gehen!"

"Aber hier in Phoenix sind deine Freunde und du hast da diesen gewissen Ton in der Stimme, der mich darauf hinweist das du hier nicht weg willst!"

"!. Mom, dieser Ton nennt sich Genervtheit, weil wir dieses Thema schon seit Wochen durchkauen und 2. habe ich mit Dave schluss gemacht, Dina ist schon seit einem guten Jahr tot, mit Emilia rede ich nicht mehr

und Iria ist schon in England!! Ich verliere wirklich nichts!"

"Und was ist mit der Sonne?Die wirst du dann nicht mehr so oft sehen!"

Da hatte sie einen wunden Punkt getroffen, aber ich konnte es ihr einfach nicht so sagen!

sie musste hier weg mit ihrer empfindlichen Haut oder sie würde sehr bald sterben!

"Vielleicht werde ich sie ein klitze kleines Bisschen vermissen, aber sonst nichts!"

Energisch machte ich den

letzten Umzugskarton zu und stellte ihn zu den anderen.

"Dad, wo werden wir nochmal genau wohnen?"

fragte ich.

2Na, bei deiner Grandma!"

"Och nööö!"

murmelte ich.

"Hast du was gesagt?"

fragte mein vater prompt.

Ich schüttelte einfach mit dem Kopf,schnappte meine letzten sachen und apparierte Seit an Seit mit meiner mom.

Schon standen wir vor einem riesigen Haus,
mit einer grünen, riesigen Tür.

Ich nahm sehr schnell war das es regnete,

da ich Hotpans, Top und Flippflopps trug.

Schnell eilte ich über den schlammigen Weg

zur haustür, in der auch schon meine Grandma wartete.

In ihrem grünen Kostüm und dem Geier auf dem Hut

sah sie noch

oller aus als eh und je.

"Liv, Schätzchen, komm schnell rein, sonst holst du dir noch den Tod!"

Unter einem gezwungen fröhlichklingendem:

"Hallo!"

trat ich ein und stand in der mir nur alzugut

bekannten, riesigen Eingangshalle.

Lauthals begrüßte meine Oma

meine Eltern und ich njutzte den Moment und rannte schnell die Treppen

hoch und blieb erst stehen als ich

vor einer mit rot-gelb-goldenen Flaggen geschmückter

Tür stand.

Leise betrat ich das Zimmer und

schöich mich an meinen Cousen an,

der lesend auf dem Bett saß.

"BUUHHH!!"

schrie ich und Neville viel vor

Schreck vom Bett.

Laut lachend half ich ihm auf und umarmte ihn.

"Musst du mich immer so erschrecken?!"

sagte er im gespielt

wütendem Ton. Ich lachte nur und setzte mich

auf sein Bett.

"Und, wie läufst in der Schule so?"

fragte ich ihn.

"ganz gut!"

"Ist dieser..dieser.. Malfoy? Immer noch so scheiße wie eh und jeh?"

"Woher kennst du ihn?"

fragte er mich überrascht.

"ach, sein Dad war vorgestern Abend bei uns zum Essen aus geschäftlichen Gründen und hatte seinen Sohn dabei.

Der war sowas von unausstehlich! Er fing direkt an,

über dich zu lästern und meinte, ich könnte froh sein, nicht mit dir verwandt zu sein!"

"Echt?!"

"Ja! Und dann meinte ich, er solle doch besser die Klappe halten, sonst haue ich ihm später noch eine rein!!"

"hast du es gemacht? Ich meine, ihm eine übergehauen?"

"Nee, leider hat er nach diesen Worten geschwiegen!"

Wir lachten und gingen rüber in mein neues Zimmer.

Es war in einem kleinen Turm und hatte

zwei Stockwerke

mit großen Fensterfronten.

ganz nach meinem Wunsch wurde es gestaltet:

Ein großes, weißes Himmelbett, ein großer weißer Teppich auf dem Holzboden,

Eine Seite der Wand hatte eine große

Bildtapete im New York Stil

und der Rest der

Wände war mit cremefarbenem Leder ausgestattet.

Ich fühlte mich noch wohler,

als ich meinen riesigen, begehbaren Kleiderschrank sah und mein eigenes

Riesenbad.

Anerkennend piff ich durch die Zähne.

nach dem Abendessen und dem langen Ausräumen

der Kartons,

bei dem meine Oma sich lauthals darüber beschwerte,

dass ich so viele

knappes Klamotten besaß und dass sie

mir gleich Morgen neue Sachen kaufen wolle

und mein Vater sie zum Glück mit den Worten:

"Sie kann schon allein entscheiden,

was sie anzieht,

sie ist doch jetzt fast 17!"

beruhigte,

endlich in mein Bett fiel und einigermaßen

zufrieden war, schlief ich schnell ein,

doch was ich träumte, war schon komisch,

da war eine Frau, die so aussah wie ich, bis auf ihre Augen. Sie weinte in den Armen eines Mannes,

dessen Augen eindeutig wie meine aussahen.

Beide sahen traurig aus. Den Rest der

Nacht träumte ich wirres Zeug.

2. Kapitel oder: Ein wichtiger Brief und ein morgentliches Dissaster

Am nächsten Morgen wachte ich sehr früh auf. Eine Stimme hatte mich geweckt, die mir sehr bekannt vorkam, aber in meinem Zimmer war niemand.

"komisch..."

Ich wollte mich eigentlich wieder schlafen legen, aber just in dem Moment legte meine Grandma eine ihrer alten Schallplatten auf und fing an laut "ein Kessel voll heißer Libe" zu singen.

Also stand ich notgedrungen auf und ging mir erstmal einen kaffe holen.

Als ich grade die Küche verlassen wollte, fiel mir ein dicker Brief auf. Als ich ihn näher betrachtete, stellte ich fest, dass er an mich adressiert war. Wer hatte mir da wohl geschrieben? Normalerweise bekam ich nie Post, da ich ja ein WizzPhone besaß.

Neugierig nahm ich den Brief in die Hand und riss ihn auf.

Entäuscht stellte ich fest, dass dieser nur von meiner neuen Schule war. Ich überflog ihn schnell und erfuhr, dass ich mich am 1. September um 11 Uhr am Bahnsteig 9 3/4 einfinden sollte und das dieses genannte Gleis in Kings Cross zu finden sei. Oh mein Gott, mit dieser alten Ausdrucksweise kam ich gar nicht klar!

Anbei lagen noch zwei Pergamentblätter, auf dem ersten Blatt stand, was ich alles für Hogwarts brauchte, aber auf dem anderen stand:

*Sehr geehrte Miss Longbottom,
der folgende Brief ist geheim, zeigen sie ihn nur
ihren Erziehungsberechtigten!
Erzählen sie niemandem von dieser Botschaft!*

Ich sah mich um, aber Neville war nirgendwo zu sehen.
Als wendete ich mich wieder dem Brief zu und las weiter:

*Da die World Wizzcraft School of Phoenix
leider gehindert ist am diesjährigen
Trimagischem Turnier
mit den volljährigen Jahrgängen teil zu nehmen wurde entschieden, Sie ins Rennen zu schicken
und für die WWSP am Turnier teilzunehmen.
Ich teile ihnen aber nachdrücklich
mit,
dass sie sich, trotz dieser Umstände, an die
Regeln von Hogwarts zu halten haben
und die gleichen Strafen bei einem Regelbruch
wie die anderen Schüler
erteilt kriegen!*

Mit freundlichen Grüßen,

*M. McGonagall
(stellv. Schulleiterin)*

Ich rieb mir die Augen.

War es wirklich möglich, dass ich, außgerechnet ICH, dazu auserwählt war, am trimagischemn Tunier teilzunehmen?!

OMG!!!

"MOM!!DAD!!"

schrie ich also durchs Haus und rannte die Treppe hoch. Eine Tür öffnete sich im 3.Stock und meine Mom erschien.

"Was ist denn Schätzchen?"

murmelte sie verschlafen.

"Ich....."

doch weiter kam ich nicht,

denn eine Teppichhalterstange schien locker zu sein,

der Teppich rutschte ein Stück nach unten,

ich kam sammt Brief und der Tasse heißem Kaffe ins staucheln, konnte mich nicht mehr fangen und stürzte rückwerts ,mit Kopf nach vorne, die lange Treppe runter.

Mein Schwung reichte sogar bis

zur Haustür und so raste ich mit dem Kopf

gegen den steinrahmen der Haustür.

Ich merkte den Schmerz

und schon wurde es mir schwarz vor den Augen.

* * * * *

Eine rothaarige Frau zog ihrem kleinen Sohn einen Schlafanzug an.

Beide sahen glücklich aus.

"Warte erstmal, bis du deine Schwester siehst!

Morgen holen wir sie wieder!!

Du wirst sie lieben,

Harry!Ich....."

Plötzlich rief eine Männerstimme von Unten:

"Lauf,Lilly!!

Er ist es!!

Nimm Harry und lauf, ich halte ihn auf!!"

Die Frau sah panisch aus, suchte ihren Zauberstab, doch fand ihn nicht.

"Ihr Narren!"

Krächzte eine andere Herrenstimme.

Die Frau hatte ihren Zauberstab immer noch nicht.

Sie rannte zur Tür,

schloss sie ab.

Sie wusste, das es nicht helfen würde,

aber ein wenig Zeit brächte es bestimmt.

Schnell ergriff sie Harry,

wollte zum Fenster rennen,

doch es war zu spät.

Die Tür krachte auf und

die krächzende Stimme lachte.

"Bitte, nicht Harry!!Bitte!!!Nicht Harry!!"

Schrie die Rothaarige in Todesangst.

"Geh zur Seite, du dummes Mädchen!!"

raunzte sie der dunkle Mann an.
"Nein!!!Bitte nicht Harry, er ist mein Sohn!!"
Der Mann schüttelte kaum merklich mit dem Kopf,
richtete seinen Zauberstab auf die wehrlose Frau
und rief:
"Avada Kedavra!!"
Grünes Licht schien hell auf und
die Frau kippte tot um.
Jetzt wande sich der Mörder dem kleinen
Jungen zu.
Erneut hob er den Zauberstab
und erneut sprach er den
Todesfluch.
Doch diesmal war es anders.
Von Harry schien ein blauer Schein auszugehen,
der den Fluch mit voller wucht
zurückprallte.
Der Mann war verschwunden
und der kleine Junge fing an zu weinen,
immer lauter.
Ich wollte zu ihm,
ihm helfen,
doch jemand rief meinen Namen.
Ich wurde weggezogen,
in ein helles, gleißendes Licht.....

* * * * *

3.Kapitel oder: wie ich die Treppe im Schnelldurchlauf kennenlernte und der beste Dad aller Zeiten seiner Tochter einen Wunsch erfüllt

"liv?Liv!!"

Ich öffnete die Augen,
bereit mich dem Mörder zu stellen.
Doch statt in dem Kinderzimmer, in dem ich eben noch war,
aufzuwachen,
befand ich mich in einem hellen,
großen Raum.

"Liv! Bin ich froh das du endlich wach bist!"

rief meine Mutter und umarmte mich.

"Was ist los? Wo ist die Frau? Und das Baby?"

"Welche Frau und welches Baby? Wovon redest du?"

fragte mich meine Mom verunsichert.

Ich schaute sie nur verwirrt an.

Was war passiert?

Ich betrachtete den raum genauer.

alles war weiß und sauber und es roch definitiv
zuviel nach Krankenhaus!!!

Ich hasste das Krankenhaus,

hier war mir bisher nichts Gutes passiert.

Nehmen wir z.B. mal den Treppenunfall von vor fast 3 Jahren;

Iria(meine aller beste Freundin) und ich

hatten grad den

'Krawatten- in -den - Wasserspender - stopfen- der - daraufhin- explodiert- und- die- halbe- Schule- unter-
Wasser - setzt'

Streich gespielt

(der in die Schulgeschichte einging)

und liefen weg,

ich blieb an einem der Schließfächer hängen

und flog in hohen Bogen die Treppe runter.

Immerhin wurden Iria und ich nicht verdächtigt

und flogen nicht von der Schule.

Ich hatte allerdings einen Lendenbruch

und 3 gebrochene Rippen.

Das tat höllisch weh beim zusammenflicken!!!!

Meine Mom sah mich immer noch mit diesen Blick an,

mit den man Geistesgestörte anguckt.

"Schatz, lass sie!

Sie hat sich den Kopf ordentlich angehaun,

dass legt sich schon wieder!"

beruhigte mein Dad sie.

"Gut,

dann geh ich mir mal einen Kaffe holen!"

meinte meine Mom und verließ den Raum.

"Liv, du magst doch Quiddich, oder?"

"Äh, ja, eigentlich schon, dad!

Ich liebe Quiddich!! Warum fragst du?"

"Nuntja,",

er griff in die Innentasche seines Mantels,
"Ich hätte da die letzten Tickets für...
die Quiddich Weltmeisterschaft!!"
Rief er.
"OMG,Dad!! Ich dachte die seien alle weg!
Wo hast du die noch aufgetrieben?
Ach egal,
du bist der beste Dad aller Zeiten!! Uuuh!!"
schrie ich,
sprang aus dem Bett und drückte meinen Vater.
Er war der beste Dad aller Zeiten!!
Die Ärzte ließen mich Abend auch schon wieder gehen,
mit dem Vermerk,
ich solle mich doch bitte noch ruhig halten.
Ruhe?
Was ist das?
Kenn ich nicht,
hatte ich noch nie!
Doch leider fesselte mich Grandma mit irgentsonem Spruch an mein Bett
und so zählte ich die Tage bis zur Meisterschaft.
Und dann war es endlich so weit!
Früh am Morgen weckte mich mein Vater:
"Psst! Die anderen schlafen noch! Wir treffen uns in einer halben Stunde Unten!
Und sei leise!!"
Also sprang ich in meine Klamotten, packte mir meinen
zerfledderten Rucksack und lief in die Eingangshalle.
Mein Vater wartete dort schon auf mich.
"Doch lieber Irland genommen?
Gutes Mädchen!"
Ich guckte an mir herunter.
Jep, unverkennbar Irlandfan!
Obwohl ich auch Bulgarien mochte hatte ich mich für die Iren entschieden.
Ich trug eine weiße Leggings mit grünen Kleeblättern,
Jeanshotpans,
Irland T- Shirt und eine Irlandflagge als Gürtel.
Ich trat mit meinem dad aus der Haustür,
diesmal nicht gegen die Haustür,
und apparierten.
Amerika lebe hoch!
Dort durfte man nämlich schon mit 16 apparieren.
Und so befand ich mich schon ein paar Minuten
später vor einem kleinen Zelt,
das Innen zweistöckig war,
mit Küche,
Wohnzimmer und Allem.
Einfach nur WOW!

4. Kapitel oder : Wie ich jemanden total Coolen kennenlernte, meine beste Freundin nicht erkannte und einen Todesser beinahe tötete

Wow!!

Nach einem langen Fußmarsch durch das Moor und der passierung eines riesigen Tors standen mein dad und ich auf einem riesen Zeltplatz.

Lauter fröhliche Menschen liefen, rannten und flogen hier herum.

Ich musste lächeln und folgte meinem Vater über das volle Gelände bis zu unserem Zelt.

"Wenn ich bitten dürfte!"

meinte mein dad als wir da waren zu mir und hielt mir die Zelttür auf.

Ich pfiff anerkennend auf,

in diesem doch recht klein aussehendem Zelt gab es eine riesen Küche,

ein riesen Wohnzimmer und noch einen zweiten Stock

mit zwei zimmern in denen riesen Betten standen!

"das is ja voll coll! Echt der ober Hammer!"

rief ich laut aus und musste erstmal durch das ganze Zelt laufen.

Das war einfach nur geil!!!

"Hey, Liv! Willst du mal eben Wasser holen gehen?"

Der Brunnen ist gleich in der Nähe!"

"Okay, mach ich, dad!"

Ich schnappte mir den Wasserkanister und machte mich zusammen mit meiner super Laune auf den Weg.

Eins war klar,

das Viertel in dem unser Zelt stand war das Irenviertel!

Überall erblickte man Kleeblätter,

die irische Flagge und es flogen sogar Leprechauns

durch die Luft.

Einfach genial!!

Am Wasserspender war eine riesige Schlange

und es vergingen bestimmt zwei Stunden bis ich endlich mein Wasser hatte.

Eins war klar, das nächste Mal konnte mein Vater sich auf den Weg machen,

noch einmal täte ich mir das nicht mehr an!!!!

Hier gefiel.....

"OUCH!!"

rief ich als ich gegen irgentetwas knallte und hinfiel.

S.O.S- Absturzgefahr für meine gute Laune!!!

"Sorry, tut mir echt leid!"

kam es von einem Jungen.

Ich rappelte mich wieder auf, wischte mir den Dreck von den Klamotten und schaute auf.

In Filmen würde jetzt immer "Die Erscheinungs Melodie" kommen aber da das hier nur mein Leben ist muss ich wohl einfach nur Halleluja denken!

Vor mir stand ein rothaariger, sommersproßiger Junge.

"Nicht schlimm!"

bemühte ich mich lässig zu sagen.

In meinem Inneren startete jedoch das größte Feuerwerk aller Zeiten!

Höhenflugalarm!!

"Echt? Na dann... "

doch weiter kam er nicht, denn ein Junge fiel ihm ins Wort,

der genauso aussah wie er(Bis auf ein paar kleine Unterschiede!).

"Fred, Fred, Fred!",meinte er kopfschüttelnd,"das du immer direkt flirten musst!Immer direkt den Mädchen hinterher!! Wie heißt denn die Glückliche?"

"Darf ich euch vorstellen: George, das ist Mädchen mit dem ich zusammengeknallt bin, Mädchen mit dem ich zusammengeknallt bin, das ist mein Bruder George!"

Ich musste lachen.

Da war ich ja echt auf die Richtigen gestoßen!!

"Hi, ich bin Liv!"

meinte ich also immer noch lachend.

"Okay, Freddie, mal gucken ob ihr zusammenpasst: Mädchen, beende folgende Sätze: Leben ohne Brownies..."

"Existiert nicht!" sagte ich wie aus der Pistole geschossen.

"Spaß bei Seite.."

"Gibts nicht!!"

"Streiche..."

"Sind das aller Größte!"

"Alles hat ein Ende.."

"Nur der Spaß hat Keins!"

"Du bist perfekt!!"

schrien die Beiden auf.

"Kennst du dich mit Scherzartikeln aller erster Güteklasse aus?"

fragte mich auf einmal Fred.

"Ähm, ja! Ich bin Amerikanerin und von der IWS, ich weiß wo der Hase läuft! Ich steh sogar in der Schulgeschichte!"

"Wow, nicht zu fassen! gehst du nach Hogwarts?"

fragte mich George.

"Ab nächstes Schuljahr!"

"Perfekt!"

Antworteten die Beiden im Chor.

"Wir sollten ein Team werden!"

schlug auf einmal Fred vor.

"Mit dir erreichen wir einen bisher noch nie geglaubtes Level an Scherz und Streich, das wird der Hammer!"

meinte George.

"Wenn ihr meint. Ich bin bei Allem dabei was irgendwie mit Spaß zusammenhängt!"

sagte ich und so unterhielten wir uns auf dem Weg zurück zu meinem Zelt angeregt über das Thema Scherze.

Die beiden waren genial! Ob sie auch meine beste Freundin Iria kannten?

Doch ich kam nicht mehr dazu sie zu fragen, denn mein Vater würde sonst noch alleine kochen.

Verwüstung und Chaos vorprogrammiert!!

"Sorry, Jungs, aber ich muss jetzt echt los, bevor mein Vater auch nur daran denkt allein zu kochen! War echt cool mit euch!"

"Dann sehen wir uns heut Abend?"

fragte Fred.

"Beim Quiddichspiel?"

Fügte George hinzu.

"Na logo! Ich lass mir doch nicht den Sieg Irlands und den Fang Krumms entgehen!"

"Was? Wie geht das denn? Irland kann nicht gewinnen wenn Krumm den Schnatz fängt!"

meinte George.

"Klar geht das!"

wenigstens war Fred auf meiner Seite!

"Wenn ihr meint... Ich vertrau euch einfach mal! Wer weiß, vielleicht hat klein Freddie ja mal recht..."

"Hahaha!"

Sagte Fred nur sarkastisch.

"Dann bi gleich!"

Rief ich noch einmal und betrat lachend das Zelt.

"Dad? Dad! Wo bist du? DAD!"

Versuchte ich meinen Vater zu rufen.

Ich drehte mich zur Küche, als mir plötzlich mein Vater in den Weg sprang und mich an den Armen festhielt.

"Ähm, in die Küche willst du grnicht! Gib mir einfach das Wasser und.... guck dich doch nochmal auf dem Platz um!"

"Dad! Du hast doch nicht etwa...?"

Blitzschnell drängte ich mich an ihm vorbei und betrat den Kochraum... oder vielmehr die Überreste dessens.

"DAD! Du solltest doch nicht mehr kochen! Das hatten wir doch so abgesprochen!"

Es sah so aus, als hätte hier jemand einen brennenden

Klatscher durchgejagt:

Die eine Zeltwand war fast weggebrannt,

der Herd sah ziemlich explosionsgefährdet aus

und einige Leute schauten mich von draußen ziemlich interessiert an.

Ich hob nur kopfschüttelnd meinen Zauberstab und im handumdrehen war die Küche annähernd so wie Früher.

"Komm, Liv, dafür lad ich dich jetzt zum Essen ein!"

meinte mein Vater großzügig.

Das ließ ich mir natürlich nicht zweimal sagen, schnappte mir meine Lederjacke und ging mit meinem dad auf Essensjagt.

Wir kauften uns an einem der Stände Reis un Fleisch und schlenderten essend durch die Zeltreihen.

Hierkonnte man echt viel sehen, z.B wie eine Frau ihren Mann mit dem Nudelholz nachjagte, weil dieser allen Anscheins nach, sich nicht die Schuhe an der Tür aausgezogen hatte.

Oder zwei Typen die einen auf cool machen wollten auf ihren Besen, mich anlächelten und dann einen frontal Zusammenstoß hatten.

Immer wieder witzig!!!

Ach ja, dann gabs da noch so ein Mädchen, die mich total herzlich begrüßte, als ob wir Freundinnen seien!

Aber ich kannte kein Mädchen mit bunten Dreadlocks!

Gegen Abend hörten mein Dad und ich einen lauten Gong aus dem Wald und machten uns auf den Weg zum Stadion.

Ich guckte auf meine Karte:

Ministerloge.

Wie konnte das möglich sein? Mein Dad hatte ja noch nichtmal einmal in seinem Leben die Hand des Ministers geschüttelt!!

"Ähm, Dad?"

"Ja, Schätzchen?"

"Wie bist du eigentlich an die Karten gekommen?"

fragte ich vorsichtig.

"Mein Chef war verhindert heute zu kommen und hat mir die Karten vermacht als er von deinem Unfall hörte!"

"Ich mag deinen Chef!"

meinte ich prompt.

Mein Vater lachte und wir setzten uns.

Nach einer Weile kam eine Menge Rotschöpfe in die Loge.

Zwei davon kamen mir sehr bekannt vor.

"Fred, George!"

rief ich und winkte ihnen.

Die beiden setzten sich natürlich neben mich.

"Siehste, Ron! Wir haben nicht gelogen!"

rief George zu einem anderen Jungen, der ebenfalls rote Haare und viele Sommersproßen hatte.

Ron war eine Reihe hinter uns und drehte sich prompt zu den Zwillingen und mir um.

Ich lächelte ihn an und sagte:

"Hi!"

Er blieb stehen und erstarrte.

Kabum!

Ron war über den Sitz gefallen. Mit Hochrotem Kopf richtete er sich wieder auf und ging zurück zu seinen Freunden.

Ich musste lachen, anscheinend lag die Witzigkeit in der Familie!

Der schwarzhäufige Junge mit dem Ron sich da unterhielt, kam mir bekannt vor.

Mir schoss wieder das Babybild in den Kopf.

Das konnte doch nicht.. Harry Potter?

"Jep, das ist Harry Potter!"

raunte mir George zu, als ob er meine Gedanken gelesen hätte.

Gruselig!

Und dann wurde endlich das Spiel angepfiffen.

Irrlan war gut dabei und in Topform,

nur der Sucher schien leicht abgelenkt von den Veelen zu sein.

Grade als Irland noch ein Tor schoss,

drängte sich jemand durch die Reihe,

das blondhaarige Mädchen mit Dreadlocks das mich auf dem Zeltplatz so herzlich begrüßt hatte.

Sie ließ sich auf den Platz neben mir fallen und begrüßte mich locker mit einem:

"Hey, Liv!"

Scheiße, wer zum Henker war das?!!!!

Graue Zellen, strengt euch an...

blond.. blond... blond... Iria?

Meine aller, aller beste Freundin?

Nee, die hatte aber keine Dreadlocks! Obwohl...? Ich musterte das Mädchen. Eine gewisse Ähnlichkeit bestand, aber es war eindeutig zu dunkel um das genauer zu beurteilen!

"Is was?"

fragte mich das mir völlig unbekanntes Mädchen.

"Äh, ja, nur... Wer zum Henker bist du?"

Sorry, aber ich weiß echt nicht wer du bist!"

Erbost stand sie auf und stemmte sich die Hände in die Hüften.

"Ist das dein Ernst? Hallo?! Hast du mich etwa so schnell ersetzt? Hattest du einen Festplattenabsturz?"

Du erkennst echt nicht deine BESTE Freundin?"

Mal ehrlich!"

Jetzt konnte ich im Flutlicht konnte ich das Gesicht erkennen...

Es war...

"Iriiiiiii!"

schrie ich laut auf und umarmte sie.

Sie war es doch!!!

"Liv..." röchelte sie "Du erdrückst mich!"

"Oh, sorry!"

meinte ich und ließ von ihr ab.

Den Rest des Spiels erzählten wir über unser Leben nachdem wir auseinander gerissen wurden.

"Echt, du und Roger wart doch noch ein Paar?"

Wie cool!"

"Ja, aber es hat nicht lang gehalten, ich mein,

ich bin dann hierhin gezogen und vermisst hab ich ihn auch noch nicht!"

erzählte ich grade Iria, als Fred mich auf einmal

hochzog, umarmte und schrie:

"Irland hat gewonnen, Irland hat gewonnen! Liv du hattest recht! Ich bin reich!"

Völlig perplex stand ich nur da, als das komplette Team von Irland in die Ministerloge marschierte und

einen riesigen Pokal entgegen nahm.

Sie stützten ihren sucher, dessen Namen ich immer vergaß, welcher über und über mit Blut bespritzt war und ziemlich auffällig unnormale schielte.

Anscheinend hatte er ganz schön was abbekommen!!

Nach dem Spiel strömten Dad, Iria und ich mit der Menge aus dem Stadion und gingen wieder zum Zelt.

Iria,

welche sich kurzfristig entschloss bei mir zu pennen, nahmen wir mit.

Bis spät in die Nacht saßen wir auf dem Sofa, quatschten und tranken Kakao.

Mein Vater hingegen musste draußen Patrouille laufen.

Von draußen ertönten die lauten Siegesgesänge der Iren, es wurde immer lauter.

Doch die Siegesstimmung hatte sich verändert, irgendetwas unheilvolles lag in der Luft.

Plötzlich platzte mein Dad ins Zelt und rief:

"Schnell, lauf in den Wald! Nun macht schon!!!"

"Dad, was...?"

"Sorry, Liv, aber MACH HINNE!!!"

So laut hatte mein Papa noch nie geschrien, also schnappte ich mir meine Jacke und lief aus dem Zelt.

Ich blickte nach Rechts, aus dieser Richtung kam die Menschenmasse.

Doch das was ich da sah, jagte mir eine Gänsehaut über den Rücken:

"Oh nein..."

"Todesser!"

beendete Iria meinen Satz, packte mich am Arm und zog mich mit sich. Wir drengten uns so schnell wir konnten durch die Große Masse und ich prallte in der Hast gegen viele Zauberer.

Irgentwann verlor ich Iria aus den Augen.

Mist, was mach ich nur?! Hilfe!! Ich geriet in Panik.

Ich hatte die Übersicht verloren, etwas was noch nie passiert war!

Hastig drehte ich meinen Kopf zu allen Seiten, wurde von den Massen umhergeschubst und mitgerissen.

"Lauf!"

schoß es mir durch den Kopf und ich sah auf einmal diese rothaarige Frau aus meinem Traum.

"Lauf immer weiter grade aus! Bleib nicht stehen!"

Sie verschwand wieder und ich tat wie mir geheißen.

Und endlich sah ich den Anfang vom Wald.

Ich hatte es geschafft!

Wäre ich nicht in so einer mir Angst machender Lage, würde ich vor Freude in die Luft springen!

"Liv, hier oben!"

Hörte ich auf einmal Irias Stimme und sah mich nach ihr um. Doch ich entdeckte sie nirgendwo, ich sah nur mit Angst erfüllte Gesichter von Fremden.

Auf einmal packte mich etwas an meinen Schultern und ehe ich mich versah, baumelten meine Beine gut einen Meter über dem Boden.

Ich saß jetzt auf dem untersten Ast eines Baumes zusammen mit... Fred?

Hat der mich echt hochgezogen? Wow!

"Danke!"

meinte ich.

"Keine Ursache! Kannst du gut klettern?"

fragte er mich.

"Ja klar! Was ist das denn für ne Frage?!"

"Gut, dann folg mir einfach mal!"

sagte mein Retter und fing an höher zu klettern.

Schnell folgte ich ihm.

Ungefähr fünf oder sechs Äste höher trafen wir auf George und Iria, denen ebenfalls die Angst ins Gesicht geschrieben stand.

Ich wollte grade fragen, warum wir auf einem Baum saßen, wo wir doch auch weiter in den Wald hätten laufen können,

da bedeutete mir meine beste Freundin leise zu sein.

Da hockten nun wir vier auf diesem Ast und lauschten angestrengt in die Tiefe.

Aufeinmal hörte ich Äste knacksen und sah eine Truppe Todesser unter unserem gemütlichem Baum stehen bleiben.

Sie raunten sich etwas unverständliches zu und lachten.

Ich hielt die Luft an und jeder einzelne Muskel meines Körpers spannte sich an.

"Kommt, wir müssen verschwinden!"

Meinte auf einmal eine der verummten Gestalten und sie gingen.

Doch plötzlich rutschte einer meiner Füße vom Ast ab und ich konnte mich grade noch so halten.

Doch leider viel ein Stückchen Rinde genau neben einen der Todesser.

"Was war das?!"

rief dieser sofort.

"Was war was?"

meinte nur einer der anderen.

"Ich hab da was gehört, hier ist jemand!"

Hey, ihr Feiglinge, zeigt euch! Na los!"

rief er in die Dunkelheit.

Er stand genau unter uns.

Iria, George, Fred und ich starrten uns erschreckt an.

Hoffentlich sah er nicht hoch!

"Ach quatsch, hier ist niemand! Komm jetzt!"

rief ein anderer, der anscheinend der Boss war.

Der unter uns murrte zwar, folgte ihm aber.

Erleichtert atmete ich auf und ließ mich sicher vom Ast fallen.

"Whaa!"

rief eine dunkle Stimme und ich landete ziemlich weich.

Es knackste laut und erschrocken stand ich vom Boden auf.

Da. lag. Ein. Todesser! Dieser griff mit Schmerzensschreien nach seinem Zauberstab und ich reagierte blitzschnell.

"STUPOR!"

schrie ich laut und deutete mit meinem Stab auf den fixierten Todesser.

Dieser erstarrte und blieb liegen.

Ich atmete schnell ein und aus und mein Herz wummerte wie verrückt. Ich hörte die anderen hinter mir auf den Boden Fallen.

"Oh mein Gott! Du hättest fast einen Todesser erschlagen!"

meinte George perplex.

"Ich weiß!"

meinte ich mit dünner Stimme.

"Okay. Leute, ruhig bleiben! Wir fesseln diesen Typen und bringen ihn zu den Leuten vom Zaubereiministerium!"

schlug Iria vor. Gesagt getan, wir knebelten den typen, nahemn seinen Zauberatb und schubsten ihn vorwärts.

Auf dem Zeltplatz brannte es immer noch ein wenig und Rauch hingin der Luft.

Ein einziges Trümmerfeld lag vor uns und es war in grünliches Licht getaucht.

Wir blieben stehen und Fred stüßte mich an und deutete auf den Himmel. Ich blickte nach oben und die Gänsehaut kehrte zurück;
am Nachthimmel prangte das Dunkle Mal.
"Ach du Sch****!"
rutschte es mir raus und ich ließ ausversehens unseren Gefangenen fallen.
Noch an diesem Abend reisten Dad und ich ab, nachdem Iria, Fred, George und ich dem Beauftragten den Todesser ausgehändigt hatten.
Das war Action fürs erste genug!